10 Grundregeln zur Bedienung von Schmalfilmprojektoren

Autor(en): **Cova, Renzo / Stalder, Hanspeter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **27 (1967)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-964617

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

10 Grundregeln zur Bedienung von Schmalfilmprojektoren

Vorbereitung

1. Vorbedingungen: Einen Schmalfilmprojektor, den man nicht genau kennt, bedient man nicht. Vor der Verwendung ist die Gebrauchsanweisung zu studieren oder man lässt sich den Apparat von einem Fachmann erklären. Grundsätzlich gilt: Nie mit Hast und Gewalt!

2. Ausrüstung: Zu einem gut ausgerüsteten Filmprojektor gehören eine Ersatz-Lampe, eine Ersatz-Tonlampe, eine grosse und eine kleine Leerspule, die Gebrauchsanweisung, Verlängerungskabel und ein Projektortisch sowie ein mit Hirschleder überzogenes Holzwerkzeug für die Reinigung.

3. Reinigung: Beim Aufstellen des Apparates vergewissert man sich, ob Filmkanal, Rollen, Führungen und Objektiv sauber sind, andernfalls müssen sie gereinigt werden. Dabei dürfen keine harten Gegenstände verwendet und keine Bestandteile auseinandergeschraubt werden.

Projektion

4. Strom: Man sieht nach, ob der Projektor die richtige Spannung erhält und ob der Transformer oder Widerstand auf den richtigen Netzeingang eingestellt ist. Ersatz-Sicherungen bereithalten. Das Stromkabel ist so zu ziehen und zu sichern, dass es niemanden hindert und nicht herausgerissen werden kann.

5. Licht: Zuerst projiziert man ohne Film, um den Apparat auf die Wand auszurichten. Es ist darauf zu achten, dass die Köpfe der sitzenden Zuschauer nicht in den Lichtkegel hineinragen. Projektor und Projektionswand sollen hoch genug angebracht werden. Die Verdunkelung muss genügend sein. Dann lässt man den Anfang des Films laufen, um vor der Veranstaltung die Schärfe und den Stand des Bildes richtig einstellen zu können.

6. Ton: Bei der Probevorführung testet man auch die Lautstärke, dann spult man den Film wieder zum Anfang zurück. Achtung: ein voller Saal braucht mehr Energie als ein leerer. Der Lautsprecher soll freie Abstrahlung über die Zuschauer haben. Man richtet ihn eher gegen Vorhänge als gegen glatte Wände, um störenden Widerhall zu vermeiden. Auch das Lautsprecherkabel muss gesichert werden.

7. Aufsicht: Während der Projektion sollte derjenige, der den Apparat eingestellt hat, ständig neben ihm bleiben und Bild und Ton sowie das Funktionieren des Projektors beobachten.

Aufbewahrung

8. Wartung: Nach dem Gebrauch lässt man den Filmprojektor abkühlen, dann verpackt man ihn staubsicher und stellt ihn an einen trockenen Ort. Beim Transport ist Vorsicht zu üben.

9. Reparaturen: Entdeckt man einen Schaden, so erkundigt man sich beim Fachmann oder gibt den Apparat zur Reparatur.

10. Revision: Für das Überholen empfiehlt sich folgende Regel: Nach 100 Vorführstunden – oder mindestens alle zwei Jahre – eine Kontrollrevision; nach zwei Kontrollrevisionen eine Totalrevision.

Renzo Cova, Hanspeter Stalder

In einer der nächsten Nummern werden «Grundregeln zur Behandlung von Schmalfilmen» folgen; sie werden zusammen mit den vorliegenden Regeln als Separatdruck erhältlich sein.